



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 168. Frag. Mit was Affect vnd Gemüt/ soll ein Bruder die Kleyder/  
Schuch vnd anders dergleichen annemmen?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

Die 168. Frag. Mit was Affect vnd Gemüt/soll ein Bruder die Kleider/Schuch vnd anders dergleichen annehmen?

Antwort. Seyn sie ihm grösser oder kleiner/dann sein Statur vnd Proportion erfordert/so mag er solches/der Nothdurfft nach/ mit gebürender Demut anzeigen: Zanck er aber der Nutzbarkeit halber/oder darumb/das sie nit new seynd/so gedenc er an den Spruch des Herrn/der also lauter: Es ist nit ein jeder Mensch in gemeyn/sonder ein jedlicher Tagelöhner oder Arbeyter/seiner Speiß würdig/vñ erforsch sich selber/ob er auch nach den Gebotten/vnd nach dem Verheßfange Gottes etwas gearbeyt habe: Alsdann wirdt er nichts weiters begeren/sonder das wenig/so ihm gegeben worden/als ein Ding/das ihm außser seines Verdiensts widerfahren/mit Dankbarkeit annehmen/vnd mit embsiger Sorg bewahren: Dann was wir oben von der Speiß oder Nahrung geredt/das sollen wir als ein Regel/in allen Stücken/so den Leib notwendiglich betreffen/fleißig behalten.

Matth. 10. Di wir nicht überflüssig zur Hoffart begern sollen.

Die 169. Frag. Wann dem jüngern Bruder befolhen wirdt/ das er den äitern lehen vnd vnderweyßen soll/wie muß er sich darzu schicken?

Antwort. Als der jenig/welcher seinen Dienst/nach dem Befelch des Herrn verricht/vñ sich wol fürscharw/das er dem nit in das Urtheyl falle/der also gesprochen: Verflucht sey ein jeder/so die Werck des Herrn vntrewlich thut/darnebe auch behütsam ist/auffdas er nit auß Hoffart vnd Obermut von dem Sathan gerichtet werde.

Matth. 10. Hierem. 48.

Die 170. Frag. Sollen wir auff den/der vil/vnd auff den/der wenig guts thut/ein gleiche Sorg vnd Achtung geben?

Antwort. Was der Herr in Vergebung der Sünd für ein Urtheyl gefällt/da er sagt: Ir werden vil Sünd vergeben/dann sie hat vil geliebt/wem aber wenig nachgelassen wirdt/der liebt wenig. Item/was der Apostel von den Ertisten geschrieben/da er spricht: Die Ertisten/so der Gemeyn wol vorstehn/seynd zwysacher Ehren würdig/Beuorab die/so im Wort vnd in der Lehr arbeyt/dasselbig acht ich/in allen vnd jeden dergleichen Fällen/zuhalten seyn.

Luc. 7. Di den Brüdern durch auß ein gleiche Ehre gebäre. 1. Timot. 5.

Die 171. Frag. Wann einer/der vnrecht gethan/in Betrübnuß steht/darumb das im ein frömmerer fürgezogen wirdt: Was ist von demselbigen zuhalten?

Antwort. Ein solcher verräth sich selber/das er seiner Bosheit halber verdamm ist/auß der Euangelischen Gleichnuß/da der Herr zu denen/die vnwirsch waren/darumb das die ersten mit den letzten ein gleiche Belohnung empfangen hätten/also spricht: Ist dein Aug darumb schalckhafftig/das ich so gütig bin? Auch ist das Urtheyl vber dise vnd andere/durch den Propheten Dauid eröffnet/da er sagt: Ein jeder gottloser Schalck/gilt nichts vor dem Herrn/die aber/so ihn fürchten/wirdt er preysen.

Matth. 20. Die Frommen werden den Bösen billich fürgegeben. Psalm. 14.

Die 172. Frag. Mit was Forcht/oder mit was vollkommner Vergewissung/oder mit was Begird/werden wir des Leibs vnd Bluts Christi theylhafftig?

Antwort. Die Forcht lehrt vns der Apostel Paulus/da er spricht: Wer vnwürdig ist/vnd trincket/der newt im selber das Gericht/die vollkommne Vergewissung aber beschicht alsdann/wann wir den Worten des Herrn glauben/der gesprochen: Das ist mein Leib/der für euch gegeben wirdt: Solches thut zu meiner Gedächtnuß/dann auch Johannes zunor: nit allein die Herrlichkeit des Worts bezengt/sondern auch die Wöschwerdung Christi klärllich dargethan hat/in dem er sagt: Das Wort ist Fleisch worden/vnd hat in vns gewohnet/vnd wir haben sein Herrlichkeit gesehen/als die Herrlichkeit des Eingebornen vom Vatter/voller Gnad vnd Wahrheit. Item/der Apostel Paulus schreibt also: Welcher/ob er wol in götlicher Gestalt war/hat ers für keine Raub geachtet/Gott gleich zuseyn/sonder sich selbs ernidert vnd geringert/vnd die Gestalt eines Knechts angenommen/ist auch worden/gleich wie ein anderer Mensch/vnd an Geberden/als ein Mensch erfundt/hat sich selber ernidert/vnd ist (dem Vatter) gehorsam worden bis zu dem Tod/sa zu dem Tod

1. Cor. 11.

Matth 26.

Philip. 2.